

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1505

Freitag, 13. April 2018

WAS IST DIE EU? - WIR ERKLÄREN ES



Herzlich Willkommen zu dieser spannenden Zeitung!

Wir sind von der Volksschule Maria Regina und gehen in die 4A. Diese Zeitung handelt von der Europäischen Union. Wir werden euch somit viel über die EU und ihre Aufgaben berichten. Die EU ist eine Gemeinschaft von 28 Ländern. Es ist wichtig, dass sie gemeinsam Regeln ausmachen, damit das Zusammenleben gut funktioniert.

Anais (10), Johanna (10) und Henrik (10)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ENSTEHUNG DER EU

Iness (11), Caspar (10), Greta (10) Carolina (9) und Shiva (9)

Was passierte damals? Wie entstand die EU? Begleitet uns auf eine Zeitreise ins Jahr 1945.



„Es ist schrecklich! Die Menschen haben kein Geld, keine Häuser, alles ist kaputt. Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Alle sind darüber froh. Die Menschen haben Angst vor einem weiteren Krieg.“

Innerhalb von zirka 30 Jahren waren zwei heftige und blutige Kriege, bei denen sehr viele Menschen gestorben sind. Die Menschen wollten keinen Krieg mehr. Anstatt Krieg wollten sie Frieden. Daher kam einem Mann namens Jean Monnet eine Idee: Wenn Länder zusammenarbeiten entsteht Frieden und kein Krieg. Diese Idee wurde weiter erzählt. Somit entstand die EGKS, die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Wir sind froh, dass es die EU gibt! Jetzt reisen wir wieder zurück in die Gegenwart. Danke, dass ihr uns begleitet habt.



WIR ERFORSCHEN DIE EU

Feli (10), Teresa (10), Clara (10), Pia (9) und Marcus (9)



Wenn ihr wissen wollt, wie sich die EU von der Gründung bis 2018 verändert hat, dann ist dieser Artikel perfekt für euch.

Hallo, wir sind die „fünf Forscher erforschen die Welt“. Wir haben eine Zeitmaschine, mit der wir die Zeit zurückstellen können. Heute erforschen wir mit euch die Geschichte der EU. In unserer Zeitmaschine können wir sehen, wie sich die EU verändert hat. Wir schauen uns zuerst das Jahr 1949 genauer an. In diesem Jahr wurde der Europarat gegründet. Der Europarat wollte den Frieden. Es war die erste friedliche Gemeinschaft in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg. Nun wollen wir aber auch sehen, was später passiert ist. 1951 war die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, sie war eine Vorgängerin der EU. Im Laufe der Zeit entstan-

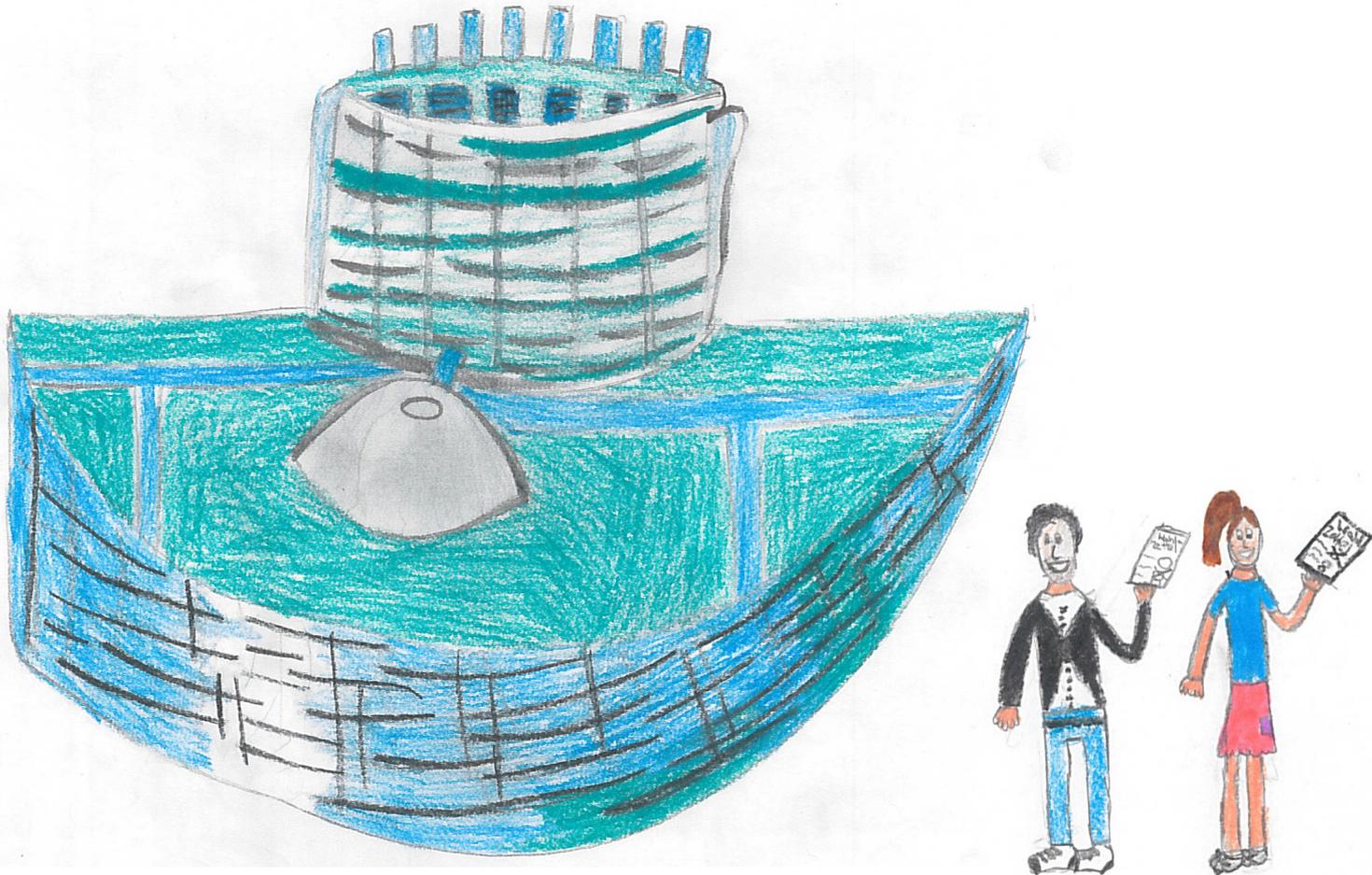
den weitere Gemeinschaften. 1957 wurde die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) gegründet. Italien ist seit 1957 in der EWG. Auch Deutschland, Luxemburg, Frankreich, Belgien und die Niederlande sind 1957 Teil der EWG geworden. 1992 ist dann die EU entstanden, wie wir sie heute kennen. 1995 ist Österreich der EU beigetreten.

Es sind auch noch andere Länder der EU beigetreten, bis es 28 waren. Leider wird Großbritannien nächstes Jahr wieder aussteigen.

Ihr seht, die EU ist immer in Bewegung. Wir freuen uns schon auf die nächste Reise mit euch!

DIE REGELN DER EU

Anais (10), Aaron (10), Johanna (10), Pia (10) und Henrik (10)



In diesem Artikel geht es darum, wo die Regeln der EU entstehen.

Das Parlament in Österreich macht die Gesetze für Österreich. Das EU-Parlament entscheidet bei Regeln für die EU mit. Momentan sind 28 Länder in der EU. Das EU-Parlament steht unter anderem in Brüssel. Alle Länder entscheiden zusammen. Das nennt man Demokratie. Das Besondere an der EU ist, dass die Staaten ihr bestimmte Aufgaben übertragen haben, die nun für die ganze EU, und somit auch für jeden einzelnen Mitgliedstaat, gemeinsam geregelt werden. Manche Gesetze aber bestimmt jedes Land selber. Zum Beispiel die Geschwindigkeitshöchstgrenze auf der Autobahn. Andere Gesetze sind für alle EU-Länder gleich, so wie zum Beispiel das An Gurten im Auto. Die EU hat sich im Laufe der Jahre entwickelt.

Aber wer stimmt über Gesetze ab?

Im EU-Parlament sitzen 751 Abgeordnete. Die Abgeordneten werden alle 5 Jahre von ihren Bürgern und Bürgerinnen gewählt. In Österreich darf man

ab 16 Jahren wählen. Man sollte sich vor einer Wahl informieren, damit man weiß, was die PolitikerInnen wollen. Jede/r hat seine/ihre eigene Meinung. Es gibt das Wahlgeheimnis, damit es nicht zu Streitigkeiten kommt.



ÖSTERREICH STELLT EINEN ANTRAG

Nico (10), Anabelle (10), Summer (9), Ella (10) und Lucas (9)



Wir berichten über das Thema „Wie kam Österreich zur EU?“

In der EU gibt es 28 Länder. Am Anfang waren es sechs EU-Länder, dann wurden es immer mehr. 1995 kam Österreich dazu.

Aber wie kommt ein Land zur EU?

1. Zuerst muss man einen Antrag stellen.
2. Die EU prüft, ob das Land die Kriterien erfüllt. Die Kriterien sind:
Das Land muss eine Demokratie sein. Das Land muss die Menschenrechte einhalten.
Das Land muss eine gute Wirtschaft haben.
3. Danach wird eine Rückmeldung an das Land geschickt.
4. Außerdem wurde in Österreich eine Volksabstimmung durchgeführt.

Die Volksabstimmung

Die Volksabstimmung ist eine Möglichkeit der direkten Demokratie. Die Abstimmung muss mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten sein. Es entscheidet die

Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Österreich stellte einen Antrag für die Mitgliedschaft am 17. Juli 1989. Im Juli 1991 erfolgte die Zustimmung der EU. 1994 fand die Volksabstimmung in Österreich statt. 66.6% der ÖsterreicherInnen waren für den Beitritt. Seit 1995 ist Österreich nun bei der EU.



GEMEINSAM GEHT VIELES LEICHTER

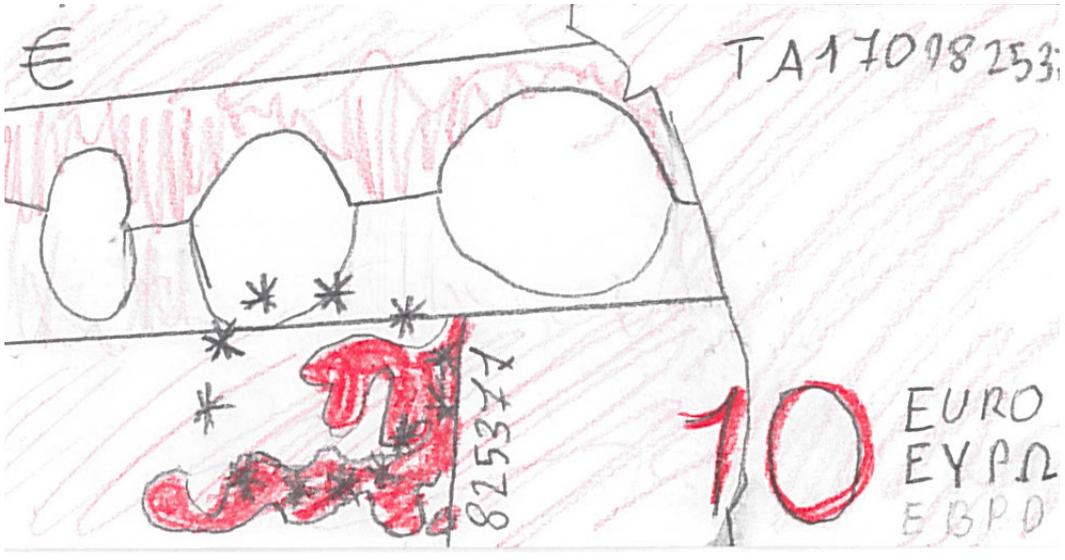
Larissa (9), Constantin (10), Minnie (10), Hanni (10), Christina (10) und Chiara (10)

Länder müssen zusammen arbeiten, um mehr zu erreichen. Es ist besser, weil sie dann stärker sind. Es gibt einige Bereiche, wo das wichtig ist, damit die Gemeinschaft auch funktioniert. Sie müssen sich

Regeln ausmachen, die alle einhalten müssen. Wir haben uns ein paar Dinge angeschaut, die Länder brauchen, um einfacher zu leben.

Flagge:

Jedes Land hat seine eigene Flagge. Die gemeinsame EU-Flagge gibt es seit 8. Dezember 1955. Sie zeigt zwölf goldene Sterne auf blauem Hintergrund. Diese stehen für die Gemeinschaft der EU-Länder. Besonders wichtig ist, dass sich die Länder gegenseitig unterstützen und in Frieden leben. Die Sterne sollen die Völkerverbindung in Europa darstellen. Der blaue Hintergrund beschreibt den Himmel. Und so weht die blaue Fahne mit den zwölf goldenen Sternen seit mehr als fünfzig Jahren zwischen den anderen Flaggen.



Geld und Währung:

Die EU hat eine eigene Währung. Das ist der Euro. Es gibt davon Münzen und Scheine. Viele Länder haben den Euro, aber nicht alle. In Kroatien zahlt man mit Kuna, das ist so ähnlich wie der österreichische Schilling war, und auch mit Lipa, so wie früher der Groschen.

Wie kommt die EU an ihr Geld?

Jedes EU-Land muss an die EU pro Jahr einen bestimmten Geldbetrag zahlen. Ärmere Länder zahlen weniger als reiche Länder. Sie brauchen das Geld auch dringender, um z.B. Straßen zu bauen. Eine gleiche Währung macht aber Vieles leichter, z.B. Zahlen oder Preise zu vergleichen.



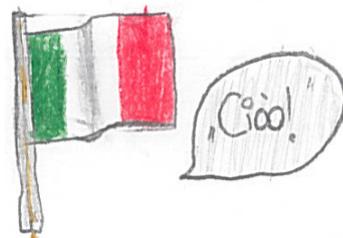
Fortsetzung nächste Seite

Sprache:

In einigen Ländern der EU wird die selbe Sprache gesprochen, wie zum Beispiel in Großbritannien und Irland. In anderen Ländern werden manchmal sogar mehrere Sprachen innerhalb des Landes gesprochen, zum Beispiel in Italien. Insgesamt gibt es 24 Amtssprachen in der EU. Die meisten PolitikerInnen sprechen meist fließend Englisch und Französisch. Aber selbst sie können sich natürlich am besten in ihrer eigenen Sprache ausdrücken. Deshalb haben sie das Recht im EU-Parlament, die eigene Muttersprache zu sprechen. Damit alle einander verstehen, gibt es DolmetscherInnen. Das sind Frauen oder Männer, die bei der Sitzung dabei sind und die Reden der PolitikerInnen übersetzen. DolmetscherInnen sitzen in besonderen Kabinen und haben einen Kopfhörer auf. Darüber hören sie, was am Pult gesagt wird. Gleichzeitig sprechen sie die Übersetzung in ein Mikrofon. Die ZuhörerInnen können sie wieder über ihre eigenen Kopfhörer hören.



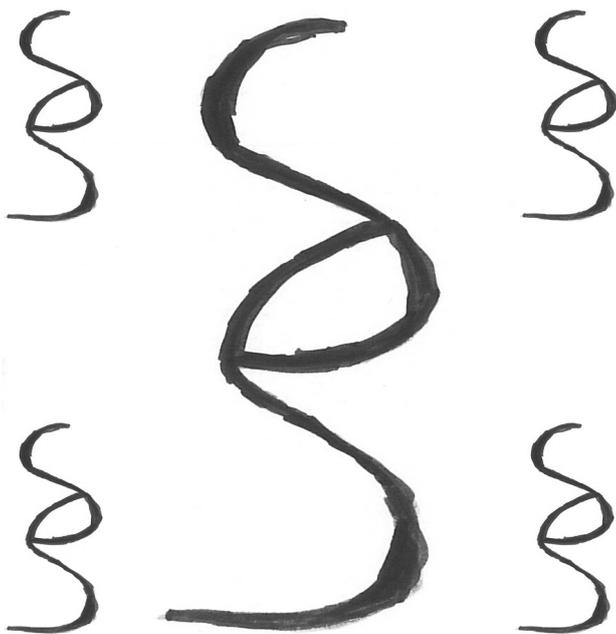
Lettland



Italien



Bulgarien



Gesetze:

Man braucht Gesetze, damit das Zusammenleben funktioniert. Diese werden im EU-Parlament gemacht. Es braucht viele Gesetze für unterschiedliche Themen. Gesetze sind nicht nur Verbote, sondern auch Rechte.

Charta der Grundrechte der EU:

Eine Charta ist so etwas wie eine Urkunde. In der Charta der Grundrechte der Europäischen Union sind viele wichtige Rechte zusammengefasst. Hier wurden sie zum ersten Mal schriftlich und verbindlich festgehalten. Die Grundrechte orientieren sich an den Menschenrechten. Die Grundrechte sind in sechs Teile gegliedert. Diese schützen etwa die persönlichen Rechte auf Leben. Jede Person hat zum Beispiel das Recht auf Schutz.'



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, Private VS „Maria Regina“,
Döblinger Hauptstraße 83, 1190 Wien

Nr. 1505 Freitag, 13. April 2018

